



© feilfoto

Für den traditionsreichen Pharma-Produzenten formten die Architekten in exponierter Lage eine Art Stadtkrone, den weiß leuchtenden „Tholos“ des Managements und der Forschungsabteilungen vor dem profanen Hintergrund der an der Bahntrasse gelegenen Firmenanlagen in Stahl, Wellblech und grauem Sichtbeton. Die serpentinartig ansteigende Straße umfährt das Grundstück im Bogen, forderte den zylindrischen Grundriss des Firmensitzes geradezu heraus. Die Büros bilden den äußeren Ring im Stützenraster mit 3,2 m Achsmaß, Raumtiefe 5,5 m und flexibler Binnenteilung. Ein schmaler Einschnitt signalisiert den Eingang neben dem exakt genordeten Treppenturm. Im Hauszentrum wird der Kreis über die Kreuzform zum Quadrat einer glasgedeckten, lichtdurchfluteten Halle, die alle Etagen übergreift. Drei Felder des Kreuzes bieten zur Halle offene Flächen vor den Büros, im vierten sind Stiege und Lift untergebracht. Ein stringentes Konzept mit kontrollierten Feinformen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Bürogebäude Gebro

Bahnhofbichl 13  
6391 Fieberbrunn, Österreich

ARCHITEKTUR

**Johannes Schmidt**  
**Horst Parson**

BAUHERRSCHAFT

**Gebro Broschek GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG

**Mac Wallnöfer**

FERTIGSTELLUNG

**1995**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© feilfoto

## Bürogebäude Gebro

### DATENBLATT

Architektur: Johannes Schmidt, Horst Parson  
Mitarbeit Architektur: Johann Stockhammer, Eva Brenner, Rainer Straub  
Bauherrschaft: Gebro Broschek GmbH  
Tragwerksplanung: Mac Wallnöfer

HLS-Planung: Paul Philadelphy, Innsbruck  
Elektro-Planung: Robert Lasta, Innsbruck  
Geotechnik: Werner Tropper, Innsbruck

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1992  
Ausführung: 1993 - 1995

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.